

Wie aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk in Schach gehalten werden kann

# Wasser in die Schranken weisen



Das Mauersägeverfahren.

FOTO BJK

Wenn sich die ersten Feuchte-  
spuren am Mauerwerk zeig-  
en, denkt man oft noch, das gin-  
ge vorbei. Doch meist trügt die  
Hoffnung. Die Feuchtigkeit steigt  
weiter auf, der Putz blättert ab,  
Salze wandern in den Außenputz  
 („blühen aus“) und das Gebäude  
bekommt dauerhaft nasse Füße –  
mit allen negativen Begleiterschein-  
ungen für Heizkosten und Wohnwert.  
Interessanterweise kann man solche Schäden heute  
nicht nur bei Altbauten beobachten,  
sondern zunehmend auch bei  
Gebäuden aus jüngerer Zeit.

Doch die gute Nachricht lautet:  
Solche Schäden und ihre Ursachen  
kann man wirkungsvoll beheben.  
Mit mechanischen und chemischen  
Verfahren ist es heute möglich,  
nachträglich eine Horizontalsperre  
gegen aufsteigende Feuchtigkeit  
einzubauen und die Mauern

dauerhaft trockenenzulegen. Die  
Spezialfirma Bautenschutz Johann  
Katz (bjk) führt diese Arbeiten  
fachmännisch durch – ohne jede  
Gefahr für das Gebäude, mit nahe-  
zu 100prozentiger Sicherheit.

Erst seit 1957 gibt es in Deutsch-  
land eine DIN-Norm, die vorsieht,  
das Mauerwerk von Neubauten  
mit einer Schicht Teerpappe gegen  
aufsteigende Feuchtigkeit zu schützen.  
Diese recht einfache  
Maßnahme hat in den meisten Ge-  
bäuden 50 Jahre lang sehr gut als  
Horizontalsperre funktioniert.  
Doch nun sind viele dieser Teer-  
pappenschichten bröselig und ma-  
rode geworden und können auf-  
steigende Feuchtigkeit nicht mehr  
abhalten. Wir erleben heute ganz  
einfach die Folgen der natürlichen  
Zersetzung eines Materials.

Um älteres Mauerwerk nachträg-  
lich mit einer Horizontalsperre ge-  
gen aufsteigende Feuchtigkeit zu  
versehen, setzt man heute auf zwei  
bewährte Verfahren: Das Mauersä-  
geverfahren und das chemische  
Druck-Injektionsverfahren. Wel-  
ches davon am besten geeignet ist,  
muss ein Bautenschutzfachmann  
im Einzelfall prüfen.

Das Prinzip ist einfach, die  
Durchführung erfordert allerdings  
viel Erfahrung und spezielle Tech-  
nik. Wie der Name sagt, wird das  
Mauerwerk tatsächlich durchge-  
sägt und zwar in der gesamten Stär-  
ke. In den Schnitt setzen die Spe-  
zialisten eine Kunststoffplatte ein.  
Diese Platte aus salz- und nitratbe-  
ständigem Polyäthyl ist unver-  
rotbar und für Feuchtigkeit absolut  
undurchdringbar.

Um zu verhindern, dass es zu Set-  
zungsrisen kommt, wird jeweils  
nur ein sehr kurzes Mauerstück  
aufgesägt. Nach dem Einsetzen der

Abdichtungsbahn in die Schnittfu-  
ge werden kraftschlüssig hoch-  
druckfeste Auflagsplatten in die  
Schnittfuge eingeschlagen, die die  
statische Sicherung übernehmen;  
auch dies eine sichere Methode,  
um Setzungsrisse sicher zu vermei-  
den. Das Rednitzhembacher Bau-  
tenschutz-Unternehmen wendet  
das Mauersägeverfahren seit drei  
Jahrzehnten mit sehr großem Er-  
folg an und es hat historischen Ge-  
bäuden in ganz Europa bereits dau-  
erhaft zu trockenen Mauern ver-  
holfen – ohne Setzungsrisse.

Es ist kaum zu glauben: Selbst  
ein nasses Mauerwerk mit 100 Pro-  
zent Durchfeuchtungsgrad und

spezielles Injektionsgel oder Harz  
mit geeignetem Druck in ein Mau-  
erwerk hineingepresst, füllt dort  
alle Hohlräume und Kapillare aus  
und dichtet so ab.

Das Wort „speziell“ ist hier wirk-  
lich angebracht. Denn die von bjk  
zusammen mit der Industrie entwi-  
ckelten Komponenten haben sich  
in der nachträglichen Mauertrock-  
nenlegung als besonders effektiv  
erwiesen: Absolut lösungsmittel-  
frei, ohne jegliches Risiko für die  
Gesundheit der Hausbewohner  
und selbst in extremen Fällen an-  
wendbar.

Was genau bewirkt das Spezial-  
gel? Wenn es in die Mauer einge-

eingestellte Pumpendruck, mit  
dem das Gel in die Mauer gedrückt  
wird, sorgt für eine vollständige  
Durchdringung. Nach einer gewis-  
sen Zeit, die man vorher sehr prä-  
zise einstellen kann, geliert die  
Flüssigkeit, wird dichter und zäher,  
füllt nun jeden Hohlraum komplett  
aus – und dichtet ihn sicher gegen  
eindringende Feuchtigkeit ab.

Peter Katz, Chef von bjk, ist stolz  
auf diese Entwicklung: „Wir haben  
lange mit industriellen Gel- und  
Harzherstellern herumprobiert  
und geforscht, bis wir die genau  
richtige Zusammensetzung und  
Viskosität für die unterschiedli-  
chen Anwendungsbereiche gefun-

ANZEIGE

## Homöopathie für kranke Häuser. Einfach trocken. Schönes trocken. Einzigartiges System, beispiellose Wirkung. Mit uns fällt der Wert Ihres Hauses nicht ins Wasser.

Innovativ, schonend, effektiv: Die neuen ECODRY-Module nutzen die Möglichkeiten der Elektrolyse für eine nachhaltig wirksame Entfeuchtung Ihres Mauerwerks

Feuchte Mauern sind ein ernstes Problem. Ein Problem, das man am besten nicht immer mit den härtesten, sondern mit den klügsten Mitteln bekämpft. Mit Homöopathie für kranke Gemäuer. Wie das innovative Mauerentfeuchtungssystem von ECODRY. Die Lösung steckt dabei in einem intelligenten kleinen Kästchen: Die ECODRY-Module bearbeiten das betroffene Mauerwerk mit Magnetfeldsequenzen, die auf die molekulare Struktur der in der Mauer aufsteigenden Feuchtigkeit einwirken. Der Effekt: Die Wanderung der Wassermoleküle wird Richtung Erde umgedreht. Das Ergebnis: Das Mauerwerk trocknet, zugleich verdunstet die Feuchtigkeit schneller.

Die perfekte Lösung für jedes Mauerwerk  
Für eine individuell optimale Trocknungsleistung werden die ECODRY-Module dabei auf verschiedene Ge-

schwindigkeiten und Baustoffe eingestellt: sanfte und langsame Trocknung bei Holztafelbauten, empfindlichem Putz und wertvollen Fresken. Schnelle und starke Trocknung für den geplanten Hobbykeller.



ECODRY steht für eine nachhaltige Entfeuchtung Ihres Mauerwerks. Ohne Baubarbeiten, Schmutz und Chemie. Für ein System, das inzwischen weltweit gefragt ist: vom Palazzo Pitti in Florenz bis zu den Pyramiden im Tal der Könige. Und natürlich in tausenden Ein- und Mehrfamilienhäusern in Deutschland.

Entdecken auch Sie die einzigartigen Vorteile der nachhaltigen Mauerentfeuchtung mit ECODRY. Unsere kompetenten Experten stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Denn Gesundheit ist für uns Mauerstärke.

Kontakt:  
ECODRY Systeme GmbH  
Mühlweg 1, 82054 Sauerlach  
www.ecodry.de - info@ecodry.de  
Unsere Experten in Ihrer Region erreichen Sie unter: Tel. 08104 / 889822

Alternative zu Wärmedämm-Verbundsystemen für Innen und Außen

# Konsequent ökologischer Isolierputz

Das Umweltbundesamt geht davon aus, dass Fehler bei der energetischen Wärmedämmung häufig zu Schimmelpilz-Problemen in Wohnungen beziehungsweise Häusern führen und damit gesundheitliche Probleme verursachen können. Eine Folge des Versagens der Feuchteregulierung in diesen Gebäuden. Eine Expertenbefragung ergab, dass etwa jeder zweite Neubau belastet ist. Das Brandrisiko bei herkömmlichen Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS) gerät ebenfalls zunehmend in die Kritik.

Welche Alternativen gibt es zu herkömmlichen Wärmedämm-Verbundsystemen und Dämmputzen mit Kunststoffanteilen? Die Schweizer Ideenschmiede für natürliche Bauprodukte Haga AG hat mit „Biotherm“ als konsequent ökologische Alternative einen Isolier- und Entfeuchtungsputz für außen und innen auf-

turkalk-Basis entwickelt, der einig-  
es verspricht.

Der ökologische Isolierputz wird aus den mineralischen Rohstoffen Kalk, Sand, Zement und Wasser hergestellt. Dazu wird ein



Das Aufbringen von „Biotherm“.

FOTO HAGANATUR.DE

Porenbildner beigemischt. Um die Dämmfähigkeit weiter zu erhöhen, kommt noch Perlite, Glimmer und Korkgranulat dazu. Auf chemische oder organische

Zusatzstoffe wird komplett verzichtet. Verwendet wird Naturkalk höchster Reinheit aus den Schweizer Alpen. Das Kalkbrennen erfolgt schwefelfrei, für das Kalklösen wird reines Quellwasser verwendet. Dieser konsequent ökologische Isolier- und Entfeuchtungsputz kann im Außen- und Innenbereich auf praktisch allen Untergründen eingesetzt werden. Durch die Alkalität eines Kalk-Putzes von bis zu pH 12,5 wird die Schimmelpilzbildung wirksam verhindert. Diese natürliche, biozide Wirkung gilt auch für Algen, Keime beziehungsweise Bakterien.

Im Neubau dient dieser Isolier- und Entfeuchtungsputz zur Verbesserung der Wärmedämmung von einschaligem Mauerwerk (beispielsweise Porenziegel oder Porenbeton). „Anstelle des üblichen Grundputzes wird Biotherm mit einer Schichtdicke von bis

zu zwölf Zentimetern aufgetragen. Diese rein mineralische, monolithische Gesamtkonstruktion weist hervorragende Wärmedämmeigenschaften sowie Wasserdampf-Diffusionswerte auf und sorgt durch permanente Feuchteregulierung für ein angenehmes Raumklima“, erklärt Thomas Bühler von Haga AG.

### Verbesserter Wärmeschutz

Im Altbau dient dieser Kalkputz als Wärmedämmputz mit Entfeuchtungswirkung und integrierter Rissanierung. Je nach Mauerwerk wird der U-Wert schon bei einer Auftragsstärke von drei Zentimetern bis zu 40 Prozent verbessert. Selbst feuchte, mdrige Kellerlärmere können beispielsweise mit einem Innenputz saniert werden. Neben dem Entfeuchtungseffekt

starker Salzbelastung lässt sich mit dieser Methode zuverlässig trockenlegen und langfristig gegen jede Wasseraufnahme „immunisieren“. Das Prinzip ist auch hier einfach: Über Verpresspacker wird ein

prest wird, ist es noch sehr flüssig, „niedrig viskos“. Dadurch kann es sich besonders gut verteilen und in alle Kapillare, Poren, Hohlräume und Risse verpressen werden. Der auf jedes Mauerwerk individuell

den hatten. Da musste einfach unser Know-how und das Wissen der Chemiker optimal zusammengebracht werden.“ > BSZ

www.bjk24.de

Mehr Geld vom Staat für Sanierungsmaßnahmen

# Energieberater muss prüfen

Seit dem 1. März 2013 erhalten Hausbesitzer eine bessere staatliche Förderung, wenn sie ihren Altbau energetisch sanieren. Die Tilgungszuschüsse für KfW-Kredite sind um bis zu 3750 Euro gestiegen. „Der Zuschuss beträgt jetzt maximal 13 125 Euro, 17,5 Prozent des Kreditbetrags“, sagt Petra Hegen von Zukunft Altbau, dem Programm des Umweltministeriums Baden-Württemberg. „Mehr gab es noch nie.“

Der Höchstbetrag wird ausbezahlt, wenn der Bauherr seine Altbaunneimmobilie auf den Stand eines Effizienzhauses 55 bringt. Solche Häuser benötigen nur noch 55 Prozent des Primärenergiebedarfs eines vergleichbaren Neubaus. Für eine Komplettfinanzierung verbietet die staatliche För-

derbank einen zinsgünstigen Kredit in Höhe von bis zu 75 000 Euro je Wohneinheit.

Wer keinen Kredit in Anspruch nehmen will, sondern Zuschüsse, die zweite Förderkategorie der KfW, der profitiert bereits seit Januar von mehr Geld. Einzelmaßnahmen wie Wärmedämmung, Fenstertausch oder Heizungsersatz erhalten höchstens 1250 Euro mehr Zuschuss, maximal 5000 Euro sind möglich. Wer sein altes, selbst bewohntes Haus oder Wohnung auf den KfW-Effizienzhausstandard 55 komplett sanieren will, erhält sogar bis zu 18 750 Euro als Zuschuss. Mit der Aufstockung soll der Staat im Sanierungsmarkt aufgedreht werden. > BSZ

www.zukunftaltbau.de.

**Alte Keller im neuen Glanz** mit dem I-Bausystem  
Isar-Bautenschutz GmbH • Telefon: 0 89 / 96 20 04 09  
Feuchte Wände-Mauersäge-Trockenlegung-Hausschwamm  
www.isarbauschutz.de hier finden Sie alles zum Thema & Referenzen

**Feuchte Mauern? Abfallender Verputz? Schimmel? Salpeter?**  
Dauerhafte Trockenlegung auch ohne Aufarbeiten. Alle Arbeiten mit Garantie! Beratung, Ausführung, günstigste Preise  
bautenschutz.joh.katz ☎ 0 91 22 / 79 88-0  
Ringstraße 51 • 91126 Rednitzhembach  
Der Spezialist seit über 30 Jahren. Allerorts.  
www.bautenschutz-katz.de

**EIN BLICK IN DIE ZEITUNG:**  
www.bayerische-staatszeitung.de  
BSZ Bayerische Staatszeitung  
und Bayerische Staatsregierung

Ingenieurgesellschaft für Baustofftechnik und Begutachtung mbH  
**ibb**  
Goethestraße 8  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel.: 081 41 / 103065  
Fax: 081 41 / 1035 95  
info@ibb-direkt.de  
Laborleistungen für Bestandsanalysen

**BIEBL & SÖHNE**  
Bauleistungs GmbH  
☎ 089 / 6 12 00 00  
www.bieblsoehne.de

- Asbest- und Schadstoffsanierung
- Taubenabwehr
- Mauerwerksanierung
- Schimmelpilzschaden-Sanierung
- Holzschutz nach DIN 68800
- Wärmedämmung im Einblas-Dämmsystem
- Brandschutz nach DIN 4102
- Spezial-Reinigungsverfahren
- Schadens- und Ursachenfeststellung

**WERTE**  
pflegen, schützen & erhalten  
[Logos: ISO 9001, ISO 14001, etc.]